



MONTAGEHILFE

Elegance, Piazza, Trend, Vacanza

Allgemeine Hinweise: Die wichtigste Voraussetzung vor Beginn der Montage ist eine feste und waagerechte Stellfläche. Es muss dafür gesorgt werden, dass der Fußboden unterlüftet ist und die Auflagepunkte der Rahmenhölzer gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt werden (z.B. Kunststoffkranz oder auch eine Baufolie).

Bitte planen Sie ausreichend Zeit und genügend Hilfskräfte für die Montage ein, sodass eine sichere und geordnete Montage gewährleistet ist!

Montageschritte:

1. Fußboden:

Hinweis: Während Sie den Fußboden legen, sollten Sie genau darauf achten, dass alle Teile bündig liegen und nachher eine ebene Fläche ohne Gefälle entsteht. Falls der Untergrund keine perfekte Positionierung zulässt, so kann der Boden entsprechend unterlegt werden. Je sorgfältiger Sie hier arbeiten, desto einfacher fällt der weitere Aufbau und die bestmögliche Funktion von Fenstern und Türen kann sichergestellt werden.

- Legen Sie die dreieckigen Fußbodenteile, unter Verwendung der Holzfedern, auf der vorbereiteten Stellfläche aneinander und bringen Sie alles in die gewünschte Position.
- Verbinden Sie die äußeren Ecken mit den dafür vorgesehenen Eisenwinkeln. Die Winkel werden in den vorgefrästen Einkerbungen mittels Schrauben 4 x 40 befestigt.
- Die Spitzen der Fußbodenteile werden mittels des vorgebohrten Holztellern nun miteinander verschraubt – Schrauben 4,5 x 40. Hierauf wird dann der übrige Holzdeckel gelegt
- Jetzt muss nochmal mittels Wasserwaage geprüft werden, ob der Boden sauber und gerade ausgerichtet ist. (siehe Hinweis!)



2. Seitenwände:

- Stellen Sie nun die Seitenwände nacheinander in gewünschter Anordnung auf die am Fußboden vorgesehenen Aussparungen und verschrauben Sie die Seitenwände mittels den Gewindestücken M8 x 55 und den Hülsenmuttern M 8.
- Wenn die Elemente stehen, sollten Sie auch hier überprüfen ob alle Wände gleichweit auf dem Fußboden stehen oder ob einzelne Ecken vorsichtig noch etwas herein oder heraus gehoben werden müssen, um eine gleichmäßige Form zu erhalten.





RIWO Gartenpavillons und Sommerhäuser sind auch in 48 mm-Wandstärke mit optimaler Dämmung erhältlich. Fragen Sie uns!

- c. Sobald alles in Position ist, verschrauben Sie die Seitenwände bitte an den Einsparungen an der Oberseite der Standhölzer mit den Winkeln - wie zuvor am Fußboden!



3. Dach:

- a. Die Dachteile werden am einfachsten von außen angereicht. Das Querstück des Daches muss dann in das Widerlager oben am Seitenteil gelegt werden.
- b. Die Spitzen der Dreiecke müssen dabei von einer Person in der Mitte gehalten werden, bis sich die Teile von selbst tragen. Hierbei ist auch eine Stütze eine gute Hilfe!
- c. Auch die Dachteile müssen außen an den Sparren bündig sein und sollten mittig auf dem Seitenteil aufliegen.
- d. Nach und nach verschrauben Sie so die Dachteile mit Gewindestücken M8x35 und Hülsenmuttern M8.



Hinweis: Sollten sich die Dachteile mal nicht in die passende Position bringen lassen, kann ein Heben und Senken der Dachspitzen in der Mitte oft helfen, um alles in die korrekte Lage zueinander zu bringen!



4. Optionales Zubehör:

Vor den finalen Arbeitsschritten ist nun zu prüfen, ob eventuell vorhandene Zubehör Artikel in den nächsten Schritten mit einzuplanen sind. Hier sind einige typische Beispiele die es zu prüfen gilt:

Barfach: Sollte das Barfach konstruktionsbedingt noch nicht eingebaut sein, so wird dieses nun von außen in das entsprechende Element gesetzt und von innen seitlich in den Rahmen geschraubt! Der Schritt sollte noch vor der Montage der Regenrinne passieren, da diese Anbauten bei der Verlegung des Fallrohrs berücksichtigt werden müssen!



Regenrinne: Um die Laschen der Eckteile von oben auf das Dach zu verschrauben, muss man die Schindelbahnen an der Stelle



leicht lösen und anheben. Nachdem die Ecken befestigt sind, wird die Position des Fallrohrs festgelegt und die Rinne dort grob eingeschnitten. An dieser Stelle hängen Sie nun den Rinnenstützen ein. Jetzt werden die geraden Stücke „auf dem Kopf“ in die Profile eingefädelt und von unten reingedreht bis es sich einhakt. Das Metall muss dann mit einer Zange unter Spannung so gebogen werden, dass die Rinnenstücke sauber abschließen. Die Stöße werden dann großzügig mit Silikon versiegelt. Zum Schluss führen Sie das Fallrohr mit dem vorhandenen Zubehör wie gewünscht nach unten. Erst nach diesem Prozess sollten z.B. die einzelnen Schindeln über die Dachgrate genagelt werden!

Lichtborde: Diese Elemente können ganz zum Schluss montiert und verkabelt werden. Die Lichtborde werden am oberen Ende der Seitenteile gegen das Querstück des Daches gestoßen und dort von oben entsprechend verschraubt. Die Verkabelung erfolgt dann vom Trafo (Stecker für Steckdose) über den Controller (Empfänger für Fernbedienung), mit Hilfe von Verteilern und Verlängerungen bis zur einzelnen Lampe.



5. Finale Arbeitsgänge:

- Die einzelnen Schindeln gleichmäßig für jeden Dachgrat zurechtlegen und vor dem vernageln (von unten nach oben) leicht über die Kante biegen. Die Schindeln verkleben sich dann durch mittels Wärme der Sonneneinstrahlung.
- Dachhaube von oben auf die Dachspitze legen und an einem Ende zuerst Dichtung, dann Mutter, dann Kugel befestigen. Den Stab dann von oben durch den Hut stecken und im inneren durch den Holzteller führen. Danach von unten zuerst mit Unterlegscheibe, dann Mutter verschrauben, während oben jemand die andere Mutter hält. Zum Schluss wird die Öse an das untere Ende des Gewindestabes geschraubt.
- Eckleisten (Viertel-Stäbe) werden von außen an den Stößen der Seitenteile mit feinen Nägeln angebracht
- Fensterfeststeller jeweils am Flügel ohne Mechanik in gewünschter Position anbringen. Türhaken wird dann in der Regel am Flügel mit Griff ebenfalls befestigt.



Hinweis: Die funktionsweise der Bauteile erst in verschiedenen Positionen testen, bevor Sie sie festschrauben!

Hinweis: Fenster und Türen sind ab Werk bereits bestmöglich eingestellt. Jedoch kann es durch lokale Gegebenheiten wie Untergrund, Montage, Klima etc. zu minimalen Bewegungen in der Konstruktion kommen. Sollte es dadurch zu Klemmwirkungen im Fenster und Türbereich kommen, so können diese eigentlich immer durch verstellen der Anschlagbänder behoben werden. Ein Rein- und Rausdrehen am Flügel oder Rahmen sorgt wieder für die optimale Positionierung der Flügel im Rahmen.